



Patienteninformation zur festsitzenden Behandlung in der KFO

Die ersten Tage mit der festen Zahnsperre

Nach dem Einsetzen einer festen Zahnsperre wird Ihr Kind Spannungsgefühl an den Zähnen verspüren, welches sich im Laufe des Tages noch erhöhen kann. Dies ist normal, denn durch die Zahnsperre entsteht ein Druck auf die Zähne, der aber meistens nach zwei bis drei Tagen nachlässt.

Außerdem kann es bei einer festsitzenden Apparatur dazu kommen, dass Ihr Kind die ersten Tage Probleme mit dem Kauen hat und eine gewisse Aufbissempfindlichkeit verspürt. Wir empfehlen deshalb in den ersten Tagen weiche Kost.

Was sonst noch zu beachten ist

Mit dem Tragen einer festen Zahnsperre ergeben sich für eine gewisse Zeit auch Einschränkungen in Bezug auf bestimmte Lebensmittel:

- Es sollte möglichst keine klebrigen Nahrungsmittel wie Lakritz oder Karamell gegessen werden. Die Reste von klebrigen Nahrungsmitteln sind nur sehr schwer wieder von der Zahnsperre zu entfernen.
- Härtere Lebensmittel wie Äpfel, Karotten oder Kohlrabi sollten in kleine, mundgerechte Stücke geschnitten werden.
- Vorsicht ist beim Essen von Popcorn oder Nüssen geboten.
- Das Knabbern an Stiften oder Ähnlichem ist nicht gewünscht.

Die richtige Pflege

Eine feste Zahnsperre muss besonders sorgfältig gereinigt werden. Unter den Drähten können sich Lebensmittelreste absetzen und Beläge können sich leichter anlagern. Bei mangelhafter Pflege kommt es schnell zu Entkalkungen, Karies und Zahnfleischentzündungen. Daher sollte Ihr Kind für die Reinigung seiner Zähne in Zukunft mehr Zeit einplanen. Bestimmte, von uns anfangs zur Verfügung gestellte Hilfsmittel, sollten unbedingt verwendet werden.

- Es kann sowohl mit der Hand als auch mit einer elektrischen Zahnbürste geputzt werden. Wichtig ist systematisch vorzugehen.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass der Kopf der Zahnbürste so gehalten wird, dass die Borsten den Zahn ober- als auch unterhalb des Brackets erreichen (45Grad)
- Für die Reinigung von Zwischenräumen eignen sich Interdentalbürsten. Diese werden zwischen den Drähten und Zahnzwischenräumen auf und ab bewegt.
- Danach sollte der Mund noch einmal mit Wasser ausgespült werden.
- Auch Mundspülungen für Kinder sind empfehlenswert. Besonders effektiv ist eine Mundspüllösung, wenn sie abends vor dem Zubettgehen angewendet wird.
- Sollten wir bei Ihrem Kind zusätzlich ein Aufbiss eingeklebt haben, muss auch dieser täglich gründlich gereinigt werden. Hierzu eignet sich sogenannte „Floss“-Zahnseide, welche zwischen Aufbiss und Gaumen hin- und her bewegt wird.

Alle notwendigen Schritte zeigen wir Ihrem Kind auch in der Praxis und geben Hilfestellung zur richtigen Anwendung.

Die Verweildauer der festsitzenden Apparatur im Mund ihres Kindes

Die Behandlung mit einer Zahnsperre und deren Tragedauer hängt immer vom einzelnen Fall ab und kann nicht pauschal angegeben werden. Es ist aber auf jeden Fall notwendig, dass Ihr Kind immer regelmäßig zu Kontrollterminen erscheint.

Diese sind in der Regel in einem Intervall von 4-6 Wochen.

Bei Problemen wie piksenden Drähten oder abfallenden Brackets sollten Sie und Ihr Kind immer so schnell wie möglich zu uns kommen, damit die Behandlung so angenehm und erfolgreich wie möglich weiter verlaufen kann.

Was passieren kann

Bei festen Zahnsperren kann es außerdem vorkommen, dass die Wangen und Lippen- Innenseiten oder die Zunge leicht wundgerieben werden, denn die Weichteile werden zunächst durch den „Fremdkörper“ im Mund gereizt und müssen sich erst an den Draht oder die Brackets gewöhnen. Um das zu vermeiden, geben wir speziellen Abdeckwachs für zu Hause mit, die das Scheuern vermeiden. Nach ein paar Wochen hat sich Ihr Kind so an die Apparatur gewöhnt, dass das Abdecken nicht mehr nötig ist.

Bei piksenden Drahtenden versuchen Sie vorsichtig, das Bogenende mit dem Radiergummi eines Bleistiftendes oder auch mit dem Ende einer Zahnbürste umzubiegen bzw. anzudrücken. Sollte dies nicht möglich sein, kleben Sie etwas Schutz-Wachs, das Sie von uns erhalten haben, auf das Bogenende.